

# tanz mit uns

DEZEMBER 2009

## TNW-Junioren unbesiegbar



### Titelthema

DM Jun II B-Standard

### Turniergeschehen

DM Jug A-/  
DP Jun I B-Standard  
DM Sen I S

### Discofox

DM Discofox

### Rock 'n' Roll

DM Rock 'n' Roll  
Formation

### Aus den Vereinen

Tanzen an Erft und Rur  
WMDC 3.0

### Unser Landesverband

Lehrgänge

# Die Bielefeld- Verschwörung

Laut einer Theorie, die in verschiedenen Internetforen immer wieder heiß diskutiert wird, gibt es die so genannte Stadt Bielefeld gar nicht. Dort, wo Bielefeld liegt, sei in Wahrheit eine geheime Militärbasis, so die Theoretiker. Wozu sie dient? Die einen vermuten, dort werde der ehemalige US-Präsident John F. Kennedy gefangen gehalten.

Er sei nicht ermordet, sondern entführt worden, damit er nichts über die nie stattgefundene Mondlandung ausplaudern kann, die in Wahrheit in einem Filmstudio in Hollywood gedreht wurde. Wiederum andere vermuten, dass sich in Bielefeld der Eingang zum Inselreich Atlantis mit den Tunnelleingängen nach Amerika und Australien befinde. Außerdem gibt es Berichte darüber, dass Elvis Presley lebend in Bielefeld gesichtet worden sei.

Nun meldeten auch Tanzsportler, sie hätten in einer Stadt namens Bielefeld Turniere getanzt, genauer gesagt, in der dortigen Seidenstickerhalle. Dort sollen an zwei Tagen knapp eintausend Turnierpaare auf fünf Flächen parallel getanzt haben, darunter nicht nur nordrhein-westfälische Paare, sondern auch welche aus benachbarten und sogar weiter entfernten Bundesländern sowie Tänzer aus Österreich.

Auf der dazugehörigen Internetseite [www.owl-tanzt.de](http://www.owl-tanzt.de) wurde regelmäßig vor und nach der Veranstaltung berichtet, auch sind dort viele Ergebnisse aufgeführt. Ob die Namen zu real existierenden Personen gehören und ob diese wirklich in Bielefeld waren, wird zurzeit noch recherchiert. Vorausgesetzt es handelt sich nicht um eine Verschwörung, sondern OWL tanzt gibt es wirklich, dann hätte die Ausrichtergemeinschaft, die – vermutlich zu Tarnungszwecken – ein Zusammenschluss mehrerer westfälischer Tanzsportvereine ist, hervorragende Arbeit geleistet.

Der technische und logistische Aufwand, der Auf- und Abbau von fünf Parkettflächen inklusive Lauffläche drumherum, der Personaleinsatz von 20 Teams an Wertungsrichtern, Turnierleitungen und Helfern sowie die parallele Abwicklung von fünf Flächen erfordern sehr viel Arbeit. Entweder handelt es sich um ein groß angelegtes Täuschungsmanöver, das mit viel Einsatz betrieben wird, um Zweifel an der Existenz der Stadt Bielefeld zu zerstreuen, oder aber hier haben ostwestfälische Tanzsportvereine über viele Jahre ein attraktives Großturnier entwickelt, das Jahr für Jahr mehr Turnierpaare anzieht und gerne wiederkommen lässt.

Zur Klärung dieser Theorie sucht die Redaktion Freiwillige, die nächstes Jahr nach Bielefeld reisen und vor Ort – als Turniertänzer getarnt – für uns investigativ journalistisch tätig werden. Termin ist das erste Wochenende im November, 6./7.11.2010.

Ihr Daniel Reichling

## Inhalt

<b>Editorial / Inhalt</b>	<b>2</b>
<b>DM Jun II B-Standard</b>	<b>3</b>
<b>DM Jug A-/ DP Jun I B-Standard</b>	<b>5</b>
<b>DM Sen I S</b>	<b>7</b>
<b>DM Rock 'n' Roll</b>	<b>8</b>
<b>DM Discofox</b>	<b>9</b>
<b>Leserbrief</b>	<b>10</b>
<b>Aus den Vereinen</b>	<b>11</b>
<b>Unser Landesverband</b>	<b>11</b>
<b>Lehrgänge / Impressum</b>	<b>12</b>

*Deutsche Meister Junioren II  
B-Standard: Daniel Buschmann/  
Katarina Bauer  
Gruppenbild: Philipp Winters-Ohle,  
Eva Maria Sangmeister, Cordula-  
Patricia Beckhoff, Alex Ionel, Viktoria  
Mitzel, Katarina Bauer, Tobias  
Soencksen, Viktoria Scheinker, Maria  
Kleinschmidt, Daniel Buschmann,  
Michael Yerokhin, Vadim Semirjakov,  
Nicole Wirt, Maksim Osetrov, René  
Dall, Angelina Jenna, Sandra Bähr*

*Titelbildgestaltung: Simone Ascher  
Fotos: Eva Maria Sangmeister*



**Daniel Reichling**  
TNW-Pressesprecher

## DM Jun II B-Standard

# 9, 8, 7... 4!

Die Deutsche Meisterschaft Junioren II B-Standard fand am ersten Ferienwochenende im Herbst statt. Ein gut gewählter Zeitpunkt für die Paare, ein äußerst schlechter Tag zum Reisen. Die Autobahnen in Richtung Elmshorn waren so voller Autos und Baustellen, dass selbst ein Puffer von zwei Stunden nicht ausreichte, um den Turnierort TGC Schwarz-Rot Elmshorn pünktlich zu erreichen.

Endlich angekommen, wuselten zu Beginn des Turniers 24 Junioren-II-B-Paare durch den kleinen, aber gemütlichen und ansprechend dekorierten Tanzsaal. Turnierleiter Jörg Grigo ließ verlauten, dass die Regeln zur Teilnahme an Deutschen Meisterschaften verschärft worden seien. Dieses Turnier sei das erste, zu dem sich die Paare nicht nur über die jeweiligen Landesmeisterschaften qualifizieren müssen, sondern zusätzlich über das Tanzen von drei Ranglistenturnieren. 48 Paare seien laut Landesmeisterschaft startberechtigt gewesen, nur 16 von ihnen hätten die nötige Qualifikation über die Ranglisten erhalten.

Die strenge Regelung betraf ebenfalls den TNW: Von 14 Landesmeisterschaftsteilnehmern traten lediglich neun bei der Deutschen Meisterschaft an, unter ihnen zwei Paare mit einer so genannten Wildcard. Die nordrhein-westfälischen Jugendlichen kämpften sich tapfer Runde um Runde weiter nach vorne. Die erste Zwischenrunde erreichten noch acht TNW-Paare. Das Semifinale bestritten sieben von ihnen. 9, 8, 7, 6? War es möglich, dass alle Finalisten aus dem TNW kamen? Doch die Landesjugendvorsitzende Sandra Bähr mahnte zur Vernunft und holte die Schlachtenbummler wieder auf den Boden zurück. Bei der

Deutschen Meisterschaft Junioren II B-Latein hatte schließlich von sechs TNW-Semifinalpaaren nur eins das Finale erreicht.

Die Spannung wuchs. 9, 8, 7 ... 4! Vier TNW-Paare wurden für die Runde der besten Sechs aufgerufen. Ein voller Erfolg! Nun galt es, den Titel in unseren Verband zu holen. Daniel Buschmann/Katarina Bauer hatten beste Voraussetzungen geschaffen, indem sie bei der zuvor ausgetragenen Weltmeisterschaft als bestes deutsches Paar das Finale erreicht hatten. Bei der Deutschen Meisterschaft zeigten sie ebenfalls eindrucksvoll, dass sie die Deutschen Spitzenpaare der Junioren II B-Standard anführen. Mit allen Kreuzen und einer Traumwertung von allen Einsen sicherten sie sich verdient den Deutschen Meistertitel.

Hart umkämpft war der zweite Treppchenplatz. Um ihn stritten sich die Weltmeisterschaftsteilnehmer Daniel-Artur Kolosin/Alexandra Elert aus Hessen und Alex Ionel/Cordula-Patricia Beckhoff. Daniel und Alexandra sicherten sich den zweiten Platz im Langsamen Walzer,



*Alle Kreuze und alle Einsen für Daniel Buschmann/Katarina Bauer*

Alex und Cordula schlossen im Tango auf und überholten sogar im Wiener Walzer um eine Platzziffer. Hatten sie damit Platz zwei schon in der Tasche? Die Wertungsrichter entschieden sich für die spannende Variante. Sie setzten Alex und Cordula im Slow Foxtrott auf den dritten Platz. Somit waren beide Paare wieder gleichauf. Der Quickstep musste wie schon so oft die Entscheidung bringen. Alex und Cordula gaben ihr Bestes... und stürzten. Die Fans schlugen die Hände über dem Kopf zusammen.

### Ergebnis

- 1** Daniel Buschmann  
Katarina Bauer  
TSC Dortmund
- 2** Alex Ionel  
Cordula-Patricia  
Beckhoff  
TSC Blau-Weiß  
Paderborn
- 3** Daniel-Artur Kolosin  
Alexandra Elert  
Rot-Weiß-Club Kassel
- 4** Maksim Osetrov  
Angelina Jenna  
Art of Dance, Köln
- 5** Ilija Schäfer  
Christina Zelt  
Viktoria Golden Dance  
Berlin
- 6** Vadim Semirjakov  
Maria Kleinschmidt  
Art of Dance, Köln
- 8** Michael Yerokhin  
Viktoria Scheinker  
Art of Dance, Köln
- 9** Erik Kem  
Michelle Kaiser  
TSC Dortmund
- 12** Tobias Soencksen  
Viktoria Mitzel  
Art of Dance, Köln
- 15** Roman Schumichin  
Nicole Wirt  
Art of Dance, Köln
- 22** get. Mark Verlotski  
Dina Verlotski  
TSC Rot-Silber Witten

## Parkettverleih

**Wir bieten bis zu 380 qm Parkett!**  
**Geeignet für nationale und internationale Formationsturniere,**  
**sowie für Einzel- und Doppeltourniere in den Paar-Disziplinen.**

**Eine Speditionsfirma kann vermittelt werden!**

Kontakt: Klaus Waldschmidt, Tel.: 02434/928063

Mail: k-waldschmidt@t-online.de

Oder per Post: TSG Erkelenz e.V., Postfach 1207, 41812 Erkelenz

Alle Fotos:  
Eva Maria  
Sangmeister

**WR**

Birgit von Daake  
TSA im SV Eintracht  
Bad Fallingbostal  
Monika Feht  
Schwarz-Rot-Club  
Wetzlar  
Peter Grimm  
Club Céronne  
Hamburg  
Kurt Haas  
TSG Fürth  
Juliane Pladek-Stille  
Die Residenz  
Münster  
Anita Pocz  
TSZ Calw  
Hanne Schönbeck  
Flensburger TC



**Silber für Alex Ionel/Cordula-Patricia Beckhoff**

Der zweite Platz schien verloren. Doch die Wertungsrichter ließen sich nicht beirren und bewerteten den letzten Tanz zugunsten des TNW-Paares. Die Deutschen Meister und die Vizemeister kommen aus Nordrhein-Westfalen. Ein schöner Tag!

Und der Tag war noch nicht vorbei. Für den Laien nicht zu durchschauen waren die Platzierungen durch die Wertungen für die übrigen

drei Paare. Sie tauschten zudem in jedem Tanz die Plätze, so dass bis zum Schluss nicht zu überblicken war, wer welchen Rang einnehmen würde. Nach dem Quickstep stand fest, dass Vadim Semirjakov/Maria Kleinschmidt mit einem Abstand von 1,5 Punkten den sechsten Platz erreicht hatten. Die Entscheidung um Platz vier hätte kaum enger ausfallen können. Ilija Schäfer/Christina Zelt aus Berlin teilten sich mit Maksim Osetrov/Angelina Jenna die Platz-



**Vierte wurden Maksim Osetrov/Angelina Jenna**

ziffer 24,5. Ein Raunen ging durch den Saal. Wer bisher mitgerechnet hatte, wusste um die knifflige Rechenarbeit, die nun würde folgen müssen. Ganz besonderen Spaß an dieser Wertung hatten einige angehende Turnierleiter aus Schleswig-Holstein, die es sich nicht hatten nehmen lassen, nach der Schulung als Zuschauer zu bleiben. Mit der Siegerehrung kam die Gewissheit: Maksim und Angelina setzten sich gegenüber der Berliner Konkurrenz auf dem vierten Platz durch.

**Im Finale der Deutschen Meisterschaft: Vadim Semirjakov/Maria Kleinschmidt**



Mit einem lachenden und einem weinenden Auge machten sich die nordrhein-westfälischen Schlachtenbummler nach der Siegerehrung auf den Heimweg. Hätte die Deutsche Meisterschaft vor der Weltmeisterschaft stattgefunden, hätten dort zwei TNW-Paare den DTV vertreten dürfen. Andererseits sicherten sich nun zwei weitere Paare die Chance auf eine WM-Teilnahme im nächsten Jahr: Vadim Semirjakov/Maria Kleinschmidt sowie Michael Yerokhin/Viktoria Scheinker, die das Turnier als Achte beendeten. Diese beiden Paare tanzen auch im nächsten Jahr noch in der Altersgruppe Junioren II, während viele andere Paare altersbedingt in die Jugend wechseln müssen. Drücken wir die Daumen, dass beide Paare für die WM 2010 nominiert werden!

*EVA MARIA SANGMEISTER*

## DM Jug A-/DP Jun I B-Standard

# „Das wird die spannendste Jugendmeisterschaft in letzter Zeit“

Ein Dutzend TNW-Paare nebst Schlachtenbummlern führen an Allerheiligen in den hohen Norden zum Deutschlandpokal der Junioren I B und der Deutschen Meisterschaft Jugend A-Standard. Während beim Deutschlandpokal mit 22 Paaren eine erfreuliche Anzahl Paare an den Start ging, verzeichnete die erste DM der Jugend, die nach den neuen Qualifikationsrichtlinien durchgeführt wurde, einen enormen Paarverlust. Von 43 Paaren im Vorjahr starteten in Glinde in diesem Jahr unter anderem wegen der fehlenden Qualifikation lediglich 27 Paare. Davon waren aufgrund von Partnerwechslern auch drei Paare des TNW betroffen.

Die „Großen“ eröffneten mit ihrer Vorrunde den geschachtelten Meisterschaftstag. Je sechs Paare des TNW waren in den beiden Turnieren am Start. In der Jugend verpassten die Doppelstarter der Junioren II, Maksim Osetrov/Angelina Jenna, auf dem 21. Platz knapp die nächste Runde mit 19 Paaren. „Knapp daneben“ hieß es in dieser Zwischenrunde auch für zwei weitere TNW-Paare: Lars Erik Pastor/Malika Dzumaev erreichten den 14. Platz und die Deutschen Vizemeister der Junioren II B-Standard, Alex Ionel/

Cordula Beckhoff, landeten auf dem Anschlussplatz an das zwölfpaarige Semifinale. Die frischgebackenen Deutschen Meister und Finalisten der Weltmeisterschaft der Junioren II, Daniel Buschmann/Katarina Bauer, belegten als bestes Doppelstarterpaar den achten Platz.

*Aleksey Rovner/Lisa Rykovski*



Beim Deutschlandpokal der Junioren I B erreichten alle sechs TNW-Paare das Semifinale und vier von ihnen sogar das Finale. Alexey Muzykin/Alexandra Vladimirov erreichten den zehnten Platz und Jaques Erbguth/Nadine Erbguth wurden 13. Das Kinderpaar Florian Schell/Julia Fauser nutzte seine Doppelstartmöglichkeit. Wie bereits beim Deutschlandpokal Latein im Frühjahr tanzten sie sich auch in dieser Disziplin ins Finale und wurden Sechste. Fünfte wurden Deniel Bohl/Janette Kaiser hinter Roman Schumichin/Nicole Wirt. Die Plätze zwei und drei gingen an David Costea/Katarina Zajarnyi und Stephan Klein/Karolina Gaar aus Hessen. Der Sieg ging in den TNW: Aleksey Rovner/Lisa Rykovski ließen sich den ersten Platz nicht nehmen. Damit sind sie amtierende Deutschlandpokalsieger der Junioren I Standard und Latein 2009. Die Zehn-Tänze-Qualität des TNW beweist sich bereits in dieser jungen Altersgruppe.

Das Finale der Jugend A wurde schon im Vorfeld als sehr spannend eingeschätzt, da sowohl vier der letztjährigen Finalplätze frei waren als auch die Ergebnisse der aufstrebenden Jugendpaare im Vorfeld

### Jun I B

- 1 Aleksey Rovner  
Lisa Rykovski  
TSC Dortmund
- 2 David Costea  
Katarina Zajarnyi  
TSC Schwarz-Gold  
Aschaffenburg
- 3 Stephan Klein  
Karolina Gaar  
TC Nova Gießen
- 4 Roman Schumichin  
Nicole Wirt  
Art of Dance, Köln
- 5 Deniel Bohl  
Janette Kaiser  
TSC Dortmund
- 6 Florian Schell  
Julia Fauser  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß
- 10 get. Alexei Muzykin  
Alexandra Vladimirov  
Art of Dance, Köln
- 13 Jaques Erbguth  
Nadine Erbguth  
TTC Schwarz-Gold  
Moers

Alle Fotos:  
Andrej Bauer

1 Filiale Essen

Besuchen Sie uns in 45307 Essen,  
Leitherstraße 47  
Telefon 0201 / 28 93 17

2 Filiale Köln

Besuchen Sie uns in 51107 Köln,  
Olpener Straße 176  
Telefon 0221 / 80 26 24 26

3 Filiale Dortmund

Besuchen Sie uns in 44145 Dortmund,  
Münsterstraße 117  
Telefon 0231 / 81 41 02

4 Internet

Internet: [www.kettermann.com](http://www.kettermann.com)  
E-Mail: [info@kettermann.com](mailto:info@kettermann.com)



**"Ihre Fachgeschäfte in NRW"**

**Jug A**

- 1** Alexander Stendel  
Jasmin Ringwelski  
Braunschweiger TSC
- 2** Rami Schehimi  
Lilli Hils  
TSZ Dresden
- 3** Maxim Sosunov  
Viktoriya Iuleva  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß
- 4** Alex Gerlein  
Karolina Bauer  
TSC Blau-Weiß  
Paderborn
- 5** Anatoliy Novoselov  
Ilona Cutenco  
Schwarz-Weiß-Club  
Pforzheim
- 6** Artjom Potapov  
Mai Benedikte  
Mentzoni  
Ahorn Club, TSA im  
Polizei-SV Berlin
- 8** Daniel Buschmann  
Katarina Bauer  
TSC Dortmund
- 13** Alex Ionel  
Cordula-Patricia  
Beckhoff  
TSC Blau-Weiß  
Paderborn
- 14** Lars Erik Pastor  
Malika Dzumaev  
TC Seidenstadt  
Krefeld
- 21** get. Maksim  
Osetrov  
Angelina Jenna  
Art of Dance, Köln

**WR**

- Horst Beer  
TSG Bremerhaven  
Dr. Hans-Jürgen  
Burger  
TC Blau-Orange  
Wiesbaden  
Michael Hölschke  
TSK Residenz  
Dresden  
Manfred Rau  
TSC Schwarz-Gold-  
Casino Saarbrücken  
Ralf Janßen  
Blau-Silber  
Berlin TSC  
Thomas Kriese  
TSA d. Wedeler TSV  
Thomas Rostalski  
TK Weiß-Blau Celle



*Maxim Sosunov/Viktoriya Iuleva auf dem Treppchen*

sehr unterschiedlich ausgefallen waren. Es war klar, dass die Tagesform und die Stilfrage an diesem Tag entscheiden würden. Alex Gerlein/Karolina Bauer und Maxim Sosunov/Viktoriya Iuleva, die sich bei den GOC vor den anderen Jugendpaaren platziert hatten, tanzten ein hervorragendes Finale. Die Konkurrenz aus Nord und Ost jedoch auch, sodass die Wertungen über das gesamte Finale sehr gemischt blieben und oft durch eine Note entschieden wurden.

Letztendlich wurden Alexander Stendel/Jasmin Ringwelski aus Niedersachsen mit der überzeugendsten Darstellung und durchgängigsten

Dabei wurden sie tatkräftig unterstützt von ihren Teamkameraden der Braunschweiger Formation.

Um den zweiten Platz wurde es noch knapper – den ersten Tanz verbuchten Maxim und Viktoriya mit etwas zurückhaltendem, aber sehr kraftvollem, balancierten Tänzen auf ihrem Konto, mussten den Tango und Wiener Walzer allerdings an die weniger harmonischen Tänzer Rami Schehimi/Lilli Hils aus Sachsen abgeben. Im Slowfoxtrott erhielten die Düsseldorfer drei Einsen, allerdings mussten sie sich mit der Majorität auf „Drei“ den vier Zweien der Wertungsrichter geschlagen geben. Sie ver-



*Alex Gerlein/Karolina Bauer direkt neben dem Treppchen*

Bewegung auf der Fläche, aber dafür einer teilweise knappen Majorität in allen fünf Tänzen neue Deutsche Meister.

buchten zwar wiederum den Quickstep für sich, aber der Vizemeistertitel ging trotz konditioneller Schwächen und nicht überzeugender Paardarstellung und Balancen mit einer Platzziffer Vorsprung nach Sachsen.

Alex und Karolina erhielten ebenfalls Einsen und Zweien in ihrer Wertung, konnten jedoch mit ihrem sehr harmonischen und lebendigen Tänzen nicht genügend Wertungsrichter für sich gewinnen und wurden Vierte. Der fünfte Platz ging an Anatoliy Novoselov/Ilona Cutenco aus Baden-Württemberg. Sechste wurden Artjom Potapov/Mai Benedikte Mentzoni aus Berlin. Bevor Boris Exeler die Siegerehrung vornahm, wurde noch genau die Wertung bei den Paaren beäugt, da es insgesamt doch sehr gemischt war. Damit setzte sich an diesem Tag die Nord-Ost-Front durch, die den DTV bei der Weltmeisterschaft im Dezember in Riga (Lettland) vertreten.

SANDRA BÄHR

**DM Sen I S**

*Glinde, die Zweite...*

Bei strahlendem Herbstwetter war am letzten Tag im Oktober wieder volles Haus zu vermelden in den Clubräumlichkeiten des TSC Glinde. Der Deutsche Meister sollte ermittelt werden und die Fachwelt spekulierte, ob es die letztjährigen Meister Jörg und Ute Hillenbrand aus Wiesbaden erneut schaffen würden, den Titel zu erringen oder ob ihre schärfsten Konkur-

renten, Tassilo und Sabine Lax aus Dresden, auf dem Siegerpodest stehen würden.

Die Vorzeichen für Hillenbrands standen nicht schlecht, da das Tanzpaar an selber Stelle im letzten Jahr seine erste Deutschen Meisterschaft gewinnen konnte. Oder standen die Zeichen für eine Revanche besser?

Mit einem dramatischen musikalischen Intro begann am frühen Nachmittag die Veranstaltung mit 87 gemeldeten Paaren. 14 Paare aus dem TNW wurden auf ihren Wettkampf besonders vorbereitet. Die Vizepräsidentin des TNW, Dagmar Stockhausen, war vor Ort und zur Betreuung mit dabei. Sie überreichte jedem Paar zur Nervenstärkung eine „TNW-Tüte“ mit Obst, Mineralwasser und Müsliriegel. Wie in



Klaus Padberg/Dunja Jansen

der Vergangenheit wurden die TNW-Paare hierum sichtlich von Paaren anderer Landesverbände beneidet.

Wie so oft bei Meisterschaften dominierte in der Vorrunde die Nervosität. Rempelen blieben nicht aus. Es gab zwölf Sternchenpaare, welche erst zur ersten Zwischenrunde anzutreten brauchten, so auch Klaus Padberg/Dunja Jansen sowie Bernd und Sandra Ketturkat. Ab der ersten Zwischenrunde mit 72 Paaren kehrte etwas mehr tänzerische Ruhe ein. Zwölf TNW-Paare waren noch im Rennen. Allgemein auffallend war die Tatsache, dass

Bernd und Sandra Ketturkat



in diesem Jahr sehr viele neue Jungsenioren am Start waren.

Nach der zweiten Zwischenrunde sollte der große Schnitt für die TNW-Paare kommen. Dirk Scheer/Nicole Goes belegten

Platz 32. Michael Hesse/Gabriele Müller Platz 36. Michael und Andrea Steingen Platz 37. Achim und Heike Stegemann Platz 38. Pawel Fafara/Alexandra Lueg sowie Holger Koschinski/Ruth Schulz Platz 41.

Hoffnungsvoll und hochmotiviert bestritten noch vier Paare des TNW die 24er-Runde. Holger Eißing/Birgit Tomesch ertanzten sich Platz 20 und Thomas Wirzberger/Angelika Korb belegten Platz 22.

Das Semifinale erreichten zwölf Paare, darunter die TNW-Landesmeister Klaus Padberg/Dunja Jansen sowie die Vizelandesmeister Bernd und Sandra Ketturkat. Beide zeigten sehr gutes, harmonisches Tanzen. Ihr Ziel war eindeutig das Erreichen des Finales. Dies wäre ihnen beinahe gelungen. Beide belegten den geteilten Anschlussplatz ans Finale.

Mit viel Jubel wurden die sechs Finalpaare zur Endrunde auf die Fläche gebeten. Von Beginn des Turniers an war deutlich, dass Jörg und Ute Hillenbrand Meister werden wollten. Ihre schärfsten Verfolger waren Tassilo und Sabine Lax

sowie die Publikumsliebhaber Oliver und Tanja Geulen, die an diesem Tag eins ihrer besten Turniere tanzten – im Gegensatz zu Tassilo und Sabine Lax, bei denen man bereits im Semifinale erahnen konnte, dass es mit einem Sieg schwieriger werden würde.

Mit sehr gemischten Wertungen sicherte sich am Ende das Ehepaar Hillenbrand aus Wiesbaden den Sieg. So gab es für jedes der drei Treppchenpaare Wertungen von Eins bis Drei. Knapp geschlagen belegte das Ehepaar Lax aus Dresden Platz zwei. Der dritte Platz ging an Oliver und Tanja Geulen vor Thorsten Strauß/Sabine Jacob, die im letzten Jahr noch den dritten Platz für sich hatten verbuchen können. Den fünften Platz ertanzten sich Heinz-Josef und Aurelia Bickers vor Sönke und Solveig Schakat.

Sichtlich enttäuscht verließen Tassilo und Sabine Lax noch vor der Quickstep-Wertung die Fläche. Die übrigen fünf Tanzpaare auf der Fläche genossen es sichtlich, sich beim applaudierenden Publikum in alle Richtungen zu bedanken. Während der Siegerehrung konnte man bei der Deutschen Nationalhymne, die im letzten Jahr ausgeblieben war, einen sichtlich strahlenden alten und neuen Deutschen Meister erleben.

Christa Fenn, interessierte Beobachterin der Meisterschaft, kommentierte zwischendurch kurz und bündig: „Die Vorrunde von fast allen Paaren sehr unruhig getanzt. Ab der 24er-Runde war ein sehr hohes Leistungsniveau zu beobachten. Tänzerisch gibt es anzumerken, dass sehr oft zu viel Drive zu Lasten guter Fußarbeit gezeigt wurde. Leider sind die Räumlichkeiten in Glinde für eine Deutsche Meisterschaft der Senioren IS nicht optimal, da sie zu klein sind. Es wäre empfehlenswert, in den kommenden Jahren die Ausrichtung der DM I S anderen Vereinen im DTV zu ermöglichen.“

DAGMAR STOCKHAUSEN/MICHAEL NOICHL

## Ergebnis

- 1 Jörg und Ute Hillenbrand  
TC Blau-Orange  
Wiesbaden
- 2 Tassilo und Sabine Lax  
TSZ Dresden
- 3 Oliver und Tanja Geulen  
TSC Tölzer Land
- 4 Thorsten Strauß  
Sabine Jacob  
TSG Creativ  
Norderstedt
- 5 Heinz-Josef und Aurelia Bickers  
TSC Rödermark
- 6 Sönke und Solveig Schakat  
TTC Gelb-Weiß d. PSV  
Hannover
- 7 get. Klaus Padberg  
Dunja Jansen  
TTC Rot-Gold Köln
- 7 get. Bernd und Sandra Ketturkat  
TC Royal Oberhausen
- 20 Holger Eißing  
Birgit Tomesch  
VTG Grün-Gold  
Recklinghausen
- 22 Thomas Wirzberger  
Angelika Korb  
TC Royal Oberhausen

## WR

- Bernd Böke  
TSC Harste
- Fikret Bilge  
TSC Astoria Tübingen
- Gitta Gundlach  
Club Saltatio Hamburg
- Gunnar Lippmann  
TSC Synchron Chemnitz
- Horst Neumann  
TC Domstadt  
Grün-Gold Köln
- Helga Wüstner  
TC Schwarz-Weiß  
Nürnberg
- Peter Mangelsdorff  
TC Blau Gold im VfL  
Tegel Berlin
- Rainer Kopf  
TSC Grün-Gold Speyer
- Werner Kreißl  
TSA d. TSV Kronshagen

Fotos:  
René Bolcz

## Erfolg für den nordrhein-westfälischen Rock 'n' Roll Verband

Bei den Deutschen Meisterschaften der Formationen in Hameln schafften gleich zwei Formationen aus NRW den Sprung ganz nach oben auf das Treppchen.

Souverän gewann mit viel Temperament und Spritzigkeit die Schülerformation *2Fast4U2* aus Iserlohn den Deutschen Meistertitel. Ebenfalls nach Iserlohn ging der erste Platz der RR Freedance Formation *2Male4U+X*, die nun schon zum dritten Mal in Folge den Titel nach Nordrhein-Westfalen holten. Ausgefallene Tanzfiguren, gepaart mit perfekter Rock 'n' Roll-Tanztechnik und witziger Choreographie überzeugten nicht nur das Publikum in der fast ausverkauften Rattenfänger Halle, sondern auch die sieben Wertungsrichter, die aus ganz Deutschland angereist waren und an diesem Event teilnahmen.

**Deutsche Vizemeister in der Kategorie Quartett-Formation: „Quibbles“ aus Xanten**

In der Kategorie Quartett-Formation konnten sich die Deutschen Meister vom letzten Jahr, die *Quibbles* aus Xanten, nicht ganz bis auf das oberste Treppchen durchsetzen. Mit spannender Choreographie und guter Grundtechnik reichte es zum Vizemeistertitel.

Bei den Boogie-Woogie-Masters erkämpfte sich *Back Beat Boogie* aus Solingen den dritten Platz.

IRENE KLEIN

**Deutscher Meistertitel für „2Male4U+X“ aus Iserlohn**





## Breitensport- Förderpreis des TNW

Für Mitgliedsvereine hat der TNW den „Breitensport-Förderpreis des TNW“ auslobt. Erstmals wird der Preis für besondere Aktivitäten im Bereich Breitensport für das Jahr 2009 vergeben.

### Vergabekriterien:

1. Nachweisbare Gewinnung von Neumitgliedern
2. Überführung von Breitensportlern zum Leistungs-(Turnier-)Sport
3. Aktivitäten im Breitensport wie Teilnahme an Wettbewerben bzw. Ausrichtung von Wettbewerben – Werbemaßnahmen wie „Tag der offenen Tür“ – erfolgreiche Aktivitäten zum „Tag des Tanzes“ u.ä.
4. DTSA-Abnahmen im lfd. Jahr (hier finden die Kriterien des ehemaligen „DTSA-Förderpreises“ Berücksichtigung)
5. Außersportliche Aktivitäten – wie Freizeiten der Jugend, vom Verein organisierte Gruppen-Fahrten der Breitensportler zu Meisterschaftsturnieren u.ä.

Bewerbungen der TNW-Vereine sind formlos – versehen mit aussagekräftigen Darstellungen zu den einzelnen Vergabekriterien – an die TNW-Geschäftsstelle oder direkt an den TNW-Breitensportwart zu richten.

**Spätester Bewerbungstermin ist der 15.02.2010.**

Die Preisvergabe erfolgt durch das TNW-Präsidium auf Vorschlag des TNW-Breitensportausschusses. Dotiert ist der Preis mit insgesamt 1.500,00 Euro in drei bis fünf Abstufungen.

Die Preisübergabe erfolgt auf dem TNW-Verbandstag 2010. Das Präsidium erwartet gespannt Ihre Bewerbungen.

HORST WESTERMANN,  
TNW-BREITENSPORTWART

## DM Discofox

# Deutscher Meister der Discofox- Formationen

Am 10. Oktober wurde im gut gefüllten Bürgerzentrum in Karben bei Frankfurt die erste offizielle Deutsche Meisterschaft der Discofox-Formationen durchgeführt. Für diese noch junge Turniersportart, reglementiert und ausgeschrieben durch TAF, qualifizierten sich sechs Formationen. Tolle Tänzer, interessante Bildwechsel, exakte Schrittfolgen, einfallreiche Kostüme und ein begeistertes Publikum verwandelten Karben für vier Stunden zum Mekka des Discofox.

Mit einer überzeugenden Choreographie nach der Musik von ABBA gewann die Formation *Flashlights* aus Waldniel (nahe Mönchengladbach) souverän den Meistertitel. Für die Waldnieler ein unvergesslicher Tag. Die Formationsmitglieder und die ca. 50-köpfige Fangemeinde trafen sich gegen 8:30 Uhr zum gemeinsamen Kaffee und begaben sich auf die etwa 300 km lange Fahrt nach Karben. Während der Busfahrt wurden die Formationsdamen bereits geschminkt und frisiert, was bei der Schaukelei nicht immer ganz einfach war. Nach einer kleinen Pause dann der Schreck: Der Bus war defekt und konnte nicht weiterfahren.

Die Zeit wurde langsam knapp, die Nervosität dagegen immer größer. Noch während zwei Großraumtaxen für die Formationsmitglieder organisiert wurden, damit wenigstens die Tänzer pünktlich zum Turnier kamen, wurde der Fehler mit Hilfe fachkundiger Fans gefunden und behoben. Die Anspannung schlug gleich wieder in Begeisterung um und die Nervosität wurde beim Betreten des Bürgerzentrums durch La Olas von den Fans einfach weggespült.

Im Finale gelang es den *Flashlights* um Trainerin Monika Ollendiek, selbst erfolgreiche Turniertänzerin, Weltrekordhalterin und Weltmeisterin im Rock 'n' Roll 1989/90, Deutsche Meisterin im Discofox und Siebte der WM 2000, mit einer überragenden Leistung das Publikum und die Wertungsrichter zu überzeugen. Das Ergebnis war der Lohn für alle Schweißperlen: fünf Mal die Note Eins.



„Ein wahnsinnig tolles Gefühl“, so Erika aus dem Team, „wir haben so lange und hart trainiert, und das war nicht immer lustig. Jetzt wissen wir, wofür!“ Auch die anderen Teams brachten tolle Leistungen. Auf den zweiten Platz tanzte sich die junge Formation der Tanzschule *Fun & Dance* aus Waiblingen mit der einfallreichen Choreographie „Hausfrau meets House“. Große Freude gab es auch bei der Truppe *Chariots of Fire* von der Tanzschule Harry Hagen aus Plochingen; sie kam auf Platz drei. Die weiteren Plätze gingen an den Tanzclub Blau-Gold Solingen auf Platz vier mit *Flashdance*, das heimische Team aus Karben belegte den fünften Rang mit seiner Interpretation von „YMCA“ und die *Happy Beats* aus Kaiserslautern kamen mit „Madonna“ auf Platz sechs.

Bei der anschließenden „After-Meisterschaftsfeier“ in der Tanzschule Ball, wurden viele Kontakte unter den Tänzern geknüpft. Es ist wirklich schön zu sehen, dass es Konkurrenz lediglich im sportlichen Bereich auf der Tanzfläche gibt und man ansonsten fair und freundschaftlich miteinander umgeht. Im Bus auf der Rückfahrt wurde die eine oder andere Sektflasche geköpft und in den Pokal gefüllt. Für uns alle wird dieser Tag unvergesslich bleiben, denn er hat unsere Tanzgemeinde noch enger zusammengebracht.

UWE RENTZSCH

Die Waldnieler  
Deutschen Meister  
„Flashlights“ und ihre  
Fans; Foto: privat



*Theo Voss, Vorsitzender des TSC Grün-Gelb Erfstadt, mit dem Trierer Siegerpaar der Senioren II S, Thomas und Ingrid Weirich; Foto: privat*

## Tanzen an Erft und Rur

Nur einen Steinwurf von der zweitgrößten Talsperre Deutschlands, dem Rursee, entfernt, trafen sich Seniorenpaare der B- bis S-Klasse Standard, um in sechs Turnieren ein Siegerpaar zu ermitteln.

Gestartet wurde um 11.00 Uhr mit den Senioren III B, die Egon und Iris Liewald (Erfstadt) für sich entscheiden konnten. Das Siegerpaar setzte sich auch gleich in der anschließenden Senioren III A durch.

Mit zwölf Paaren startete die Senioren IV S, wo es einen Aachener Doppelsieg mit Ulf und Ingeborg Sobischek (TSC Schwarz-Gelb) und André Jongen/Elly Jongen-Havenith (TSC Grün-Weiß Aquisgrana) gab. Das Ehepaar Terschüren vom TSC Grün-Gelb Erfstadt belegte den dritten Platz. Ihren Aufstieg in die Senioren II Sonderklasse konnte das Siegerpaar der Senioren II A, Peter und Vera Esser, von der TSG Schmidt feiern. Ehepaar Klein aus Rheindahlen konnte vor Ollendiek/Höhmann vom TSC Dortmund den zweiten Platz belegen.

Die Senioren III S-Standard startete wie alle anderen Turniere pünktlich und hielt die voll besetzte Halle in Atem und bei Laune. Am Ende hieß es: Günter und Jutta de Koster (Grün-Gold-Casino Wuppertal) vor Heinrich und Monika Schmitz (TTC Rot-Gold Köln) und Detlef und Irene Jopp vom Saltatio Bergheim.

Beim letzten Turnier des Tages, der Senioren II S, sollte es noch eine tolle Überraschung geben: Der Heimverein, die TSG Schmidt, stiftete den Rurseepokal, einen Wandpokal, zu Ehren des Initiators Theo Voss.

Der Pokal, der in sanften Champagnertönen handgefertigt wurde, heizte den sportlichen Ehrgeiz gehörig an und ließ in Begleitung des begeisterten Publikums den Sekt nach Trier zu Thomas und Ingrid Weirich fließen. Mit Ihnen freuten sich Heinrich und Monika Schmitz vom TTC Rot-Gold Köln sowie Joachim und Anna Brollik von der VTG Grün-Gold Recklinghausen.

Alle Paare nahmen ein zum Herbst passendes Gastgeschenk mit nach Hause. Die veranstaltenden Vereine TSC Bergheim, TSC Grün-Gelb Erfstadt und die TSG Schmidt freuen sich schon auf ein nächstes Mal.

PETER ESSER

# Leserbrief

## Die erfahrenen guten Geister eines Clubs

Im Alter von 17 Jahren besuchte ich die ersten Tanzschulkurse und merkte bald, dass mir dieser Sport Freude machte. Mit 18 hatte ich mit meiner damaligen Partnerin den ersten Kontakt zum Turniertanzclub. Und schon zu dieser Zeit fiel mir ein gut zehn Jahre älteres Tanzpaar auf, das bereits einige Klassen durchtanzt hatte, und das durch Ehrgeiz, Trainingseifer, aber insbesondere durch Hilfsbereitschaft auffiel. Denn wir kleinen Lichter bekamen immer wieder kostenlos und freundlich gezeigt, wie man sich aufstellte, welche Schrittfolgen ganz gut wären, um eine Seite der Fläche abzudecken und welche Fehler zu vermeiden waren. Wir hörten auch bald, welche Anforderungen bei einem Turnier gestellt wurden usw.

Mit der Bundeswehrzeit, der Berufsausbildung, dem Studium, dem Hausbau und der Familiengründung ergaben sich immer wieder Pausenzeiten, in denen der Tanzclub nur noch nachrangig wichtig war. Aber selbst nach 20-jähriger Pause, als wir langsam älter wurden, der Nachwuchs erwachsen und die wirtschaftlichen Schwierigkeiten überstanden waren und wir uns wieder dem Tanzen zuwandten, trafen wir jene zehn Jahre älteren Tanzkameraden wieder, Wolfgang Krampe mit seiner Frau Ulla.

Die beiden hatten inzwischen die S-Klasse durchschritten, an Deutschen Meisterschaften bis zur Endrunde teilgenommen und strahlten immer noch, wenn sie die Tanzfläche betraten. Inzwischen hatte der Herr den Trainer-C-Schein gemacht und half immer noch freiwillig, aber auch mit der offiziellen Erlaubnis, den jüngsten Kindern bis zu den schwerfälligeren Alten weiter und übertrug seine Freude am Tanzen auf die Umgebung. Er hatte nun, da er in den Ruhestand eingetreten war, auch Zeit, seine Schützlinge auf Turniere zu begleiten, oder Filme, die er von den GOC mitgebracht hatte, vorzuführen und auf die notwendigen Dinge für beste Tanzqualität hinzuweisen.

In den 40 Jahren seiner Tanzkarriere hat er zig junge und alte Tanzbegeisterte bis in die S-Klasse hochgebracht. Seine Lebenserfahrung wirkte sich in geduldiger psychologischer Führung aus. Er überforderte niemanden, die Tänzer wurden Schritt für Schritt aufgebaut. Es gab für ihn keinen übertriebenen Ehrgeiz, den die Tänzer ausbaden mussten, und er war eine sichere Bank, auf die man auch nach vielen Jahren noch setzen konnte.

Ich beschreibe diesen besonderen guten Geist, weil es in der heutigen Zeit viel zu oft nur noch ums Salär geht. Die Trainerstunden sind teuer, viel zu schnell vorüber und die nächste Stunde wird erst in Wochen oder Monaten möglich sein. Wenn es da nicht hilfsbereite, erfahrene und freundliche ältere Tanzkameraden gäbe, die einem bei der Aufarbeitung des Erlernten helfen würden, würde so mancher tänzerischer Ehrgeiz und manche tänzerische Begabung vertrocknen.

Eigentlich sollte es nur um das Schaffen einer guten Tanzqualität gehen – sowohl bei dem hauptberuflichen Trainer aber auch bei dem hilfsbereiten Kameraden. Und es sollte um ein gutes Miteinander im Clubleben und während einer Tanzlaufbahn gehen; denn für die meisten ist es ja nur ein Hobby, oder?

FRIEDHELM SCHUTT

## WMDC 3.0

# Mehr Fläche, gute Orga und Pizzabrötchen

2009 fand zum dritten Mal der vom TSC Borken Rot-Weiß ausgerichtete Westmünsterland Dance-Contest in der Borkener Mergelsberg-Sporthalle statt. Das Großturnier bot den Turnierpaaren wieder an zwei Tagen ein besonderes Flair. Die Verantwortlichen des TSC Borken Rot-Weiß hatten ganze Arbeit geleistet. Teilnehmer und Zuschauer waren begeistert von der tollen Organisation der Wettbewerbe, die es in sich hatten. Immerhin wurde zeitweise auf drei Tanzflächen (500 qm Parkettfläche sind schon eine logistische Heraus-

forderung!) parallel um Sieg und Platzierungen gekämpft.

Die zu den Vorjahren vergrößerten Turnierflächen wurden von den startenden Paaren sehr begrüßt. Insgesamt gingen über 500 Paare in über 60 Turnieren an den Start. Besonders erfreulich war, dass nur wenige Turniere wegen zu geringer Startmeldungen ausfielen.

Die Moderatoren führten kurzweilig und zügig durch die beiden Tage, sodass der straff geschnürte Zeitplan eingehalten wurde. „Kleine

Geschenke erhalten die Freundschaft“ – so wurden wieder Äpfel und Bananen als Begrüßungspräsente für die Paare bereitgestellt. Für die Zuschauer hatten die vielen Helfer des Vereins ein reichhaltiges Buffet aufgebaut, wobei die frisch zubereiteten Speisen, unter anderem hausgemachte Pizzabrötchen, das Highlight bildeten.

Für den 09. und 10. Oktober 2010 ist der 4. Westmünsterland Dance-Contest schon in Planung.

ANDRÉ HEINE

### TNW-Förderpreis

„Vereine und Schulen arbeiten zusammen“

## DIE ZEIT LÄUFT STICHTAG 15.12.09

Haben Sie in schulischen Betreuungsangeboten und Arbeitsgemeinschaften mit Schulen zusammengearbeitet, am Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“ teilgenommen, D TSA-Abnahmen für Schul-Arbeitsgemeinschaften angeboten oder andere Kooperationsprojekte durchgeführt?

Alle Vereine, die im Jahr 2009 mit Schulen kooperiert haben, können sich noch bis zum 15.12.09 um den 9. TNW-Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ und damit um einen der Geldpreise im Gesamtwert von etwa 1.000 Euro bewerben.

Informationen und die offiziellen Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der TNW-Homepage <http://www.tnw.de> unter Download > Download-Center > Schule und Verein > Ausschreibungen > 9. TNW-Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“.

JULIANE PLADEK-STILLE



Deutsche  
AIDS-Stiftung

## Gewinnspiel ohne Gewinner

Die Redaktion TMU bedauert, dass es beim Gewinnspiel zu den Freikarten der 4. Kölner AIDS-Gala „Tanzen um die Welt“ keine Gewinner gibt. Trotz zahlreicher Einsendungen können wir keinen TMU-Leser mit Freikarten beschenken, da die Gala auf unbestimmte Zeit verschoben wurde.

In der Pressemitteilung der Deutschen AIDS-Stiftung heißt es: „Die für den 21. November geplante 4. Kölner AIDS-Gala „Tanzen um die Welt“ wird auf einen noch unbestimmten Zeitpunkt verlegt. Trotz des großen Engagements zahlreicher Partner und Sponsoren bei der Vorbereitung der Gala verlief der Kartenverkauf unbefriedigend und hätte nicht zu einem positiven Gesamtergebnis geführt. (...) Die Verlegung der Gala wird die Deutsche AIDS-Stiftung nicht entmutigen, sich weiterhin für den Kampf gegen HIV und AIDS zu engagieren...“

RED

*immer die Neuesten Modelle am Lager*

*E.V. - A.S.*

Tanzschuh

Theaterstr. 83  
52062 Aachen

Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32

Int. [www.evastanzschuh.de](http://www.evastanzschuh.de)

E-Mail: [evastanzschuh@freenet.de](mailto:evastanzschuh@freenet.de)

Gymnastik-  
Ballettmoden

*Werner Kern*

*exclusiv im Raum Aachen + Köln*



## Auszeichnung mit der TNW- Ehrendadel

### TNW-Silber

Dirk Burkamp  
TSC Borken Rot-Weiß

### TNW-Bronze

Jochen Harms  
TSC Castell Lippstadt

Ulrich Hock  
TSC Castell Lippstadt

Christoph Terlikowski  
TSC Castell Lippstadt

## Lehrgänge im TNW

Datum	Zeit	Weitere Angaben
05.12.09 <b>Neu!</b>	10:00 - 16:30	<b>Lizenerhaltslehrgang</b> für Turnierleiter/Beisitzer (LG. 28/09) 47055 Duisburg-Wedau, Friedrich-Alfred-Str. 15, Sportschule Wedau (Hörsaal I) Auskunft: Empfang Bettenturm Referent: René Dall, Dieter Taudien Schwerpunkt: Turnierabwicklung mit Handprotokoll und PC Kosten: 23 Euro pro Person
17.01.10	10:00-14:00	<b>Sportförderlehrgang</b> Latein für Jugendpaare (LG. 61/10) 46149 Oberhausen, Brinkstr. 31, TC Royal Oberhausen Thema: Meisterschaftsvorbereitung Referentin: Petra Matschullat-Horn Kosten: 16 Euro pro Person
23.01.10	10:00 - 19:30	<b>Kombi Latein</b> für WR C/A/S, TR C/B Latein, TR C BrSp und Aktive ab B-Kl. (LG. 01/10)
24.01.10	10:00 - 16:00	40235 Düsseldorf, Altenbergstr. 101, TD TSC D'dorf Rot-Weiß Referenten u.a.: P. Matschullat-Horn, F. Garcia Lopez, R. Albanese, W. Silvester (üf) Gastreferenten: D. Burns und G. Fairweather Kosten: 52 Euro pro Person mit Lizenz; Aktive: 46 Euro ohne Lizenz (TSTV-Mitglieder ein Mal im Jahr: 26 Euro)
23.01.10 bis 25.04.10 (= 4 WE)	jeweils 10:00 - 17:00	<b>Lizenerwerb Übungsleiter B</b> – Prävention (Haltung und Bewegungssystem) (LG. 04/10) 45661 Recklinghausen, Karlstr. 75, VTG Gr.-G. Recklinghausen Referenten: Claudia Laser-Hartel und Peter Kleinhans (beide LSB) Kosten: 300 Euro pro Person; Zugelassen sind nur ÜL LSB u. TR C BSp (= FÜL C)!
17.04.10 18.04.10	10:00 - 19:30 10:00 - 16:00	<b>Kombi Standard</b> für WR, TR C/B Latein, TR C BrSp und Aktive ab B-Kl. (LG. 02/10) 40229 Düsseldorf, Vennhauser Allee 135, Boston-Club D'dorf

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel.: (0203) 73 81 649, geschaeftsstelle@tnw.de  
Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: [www.tnw.de/Lehrgaenge](http://www.tnw.de/Lehrgaenge)

## tanz Impressum mit uns

### Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: [www.tnw.de](http://www.tnw.de), E-Mail: [geschaeftsstelle@tnw.de](mailto:geschaeftsstelle@tnw.de)

### Pressesprecher TNW:

Daniel Reichling, Im Rhin 37a, 41836 Hückelhoven, Tel. (02433) 443 446, Fax (02433) 443 448, Mobil (0178) 881 88 05, E-Mail: [daniel.reichling@tnw.de](mailto:daniel.reichling@tnw.de)

### Gebietsredakteur West:

N.N.

### Stellv. Gebietsredakteurin:

Simone Ascher, Hürther Bogen 24, 50354 Hürth, Tel. (02233) 71 50 47, E-Mail: [simone.ascher@tnw.de](mailto:simone.ascher@tnw.de)

### Pressesprecher Bezirke:

Mittelrhein – Beatrice Bowe-Stodollik, Schnorrenbergstr. 18b, 53229 Bonn, Tel. (0228) 479 68 78, Mobil (0170) 315 26 67, E-Mail: [beatrice.bowe@tnw.de](mailto:beatrice.bowe@tnw.de)

Niederrhein – Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: [volker.hey@tnw.de](mailto:volker.hey@tnw.de)

Westfalen – Renate Spantig, Kamergstr. 5, 44319 Dortmund, Tel. und Fax (0231) 27 88 51, Mobil (0172) 234 52 19, E-Mail: [renate.spantig@tnw.de](mailto:renate.spantig@tnw.de)

### TNW Online:

Frank Abitz, Gustorfer Weg 9, 50767 Köln, Tel. (0221) 94 65 82 77, Mobil (0171) 71 74 75 0, E-Mail: [frank.abitz@tnw.de](mailto:frank.abitz@tnw.de)

### Tanzsportjugend:

Eva Maria Sangmeister, Willy-Brandt-Str. 12, 48429 Rheine, Tel. (05971) 800 82 28, Mobil (0176) 20 51 60 84, E-Mail: [eva.sangmeister@tnw.de](mailto:eva.sangmeister@tnw.de)

### Redakteure:

Laura Bechtold, Kirchstr. 6, 46539 Dinslaken, Tel. (02064) 82 63 49, Mobil (0177) 252 33 21, E-Mail: [laura.bechtold@tnw.de](mailto:laura.bechtold@tnw.de)

Mareike Kischkel, Harpener Weg 1, 44629 Herne, Tel. (02323) 246 79, Mobil (0173) 293 61 58, E-Mail: [mareike.kischkel@tnw.de](mailto:mareike.kischkel@tnw.de)

Heiko Kleibrink, Seelsheider Weg 8, 51069 Köln, Mobil (0163) 269 62 66, E-Mail: [heiko.kleibrink@tnw.de](mailto:heiko.kleibrink@tnw.de)

Niels Menge, Brüsseler Platz 2, 50672 Köln, Mobil (0172) 890 85 77, E-Mail: [niels.menge@tnw.de](mailto:niels.menge@tnw.de)

Alexandra Lueg, Sempelvelder Str. 2, 52074 Aachen, Tel. (0241) 911 311, E-Mail: [alexandra.lueg@tnw.de](mailto:alexandra.lueg@tnw.de)

Wolfgang Römer, Mozartweg 11, 33334 Gütersloh, Tel. und Fax (05241) 249 08, Mobil (0172) 523 77 09, E-Mail: [wolfgang.roemer@tnw.de](mailto:wolfgang.roemer@tnw.de)

Regine Solibakke, Klausstr. 11, 45133 Essen, Tel. (0201) 557 94 15, Mobil (0171) 785 25 13, E-Mail: [regine.solibakke@tnw.de](mailto:regine.solibakke@tnw.de)

Michael Steinborn, Werderstr. 24, 50672 Köln, Tel. (0221) 534 19 15, E-Mail: [michael.steinborn@tnw.de](mailto:michael.steinborn@tnw.de)

### Fotografen:

Georg Fleischer, Clemens-Bertram-Straße 10a, 58285 Gevelsberg, Tel. (02332) 55 48 50, Mobil (0178) 245 12 44, E-Mail: [georg.fleischer@tnw.de](mailto:georg.fleischer@tnw.de)

Volker Hey, siehe links

Werner Noack, Am Straßenbahndepot 2, 45894 Gelsenkirchen, Tel. (0209) 944 24 87, E-Mail: [werner.noack@tnw.de](mailto:werner.noack@tnw.de)

Thomas Prillwitz, Stöckmannstr. 116, 46045 Oberhausen, Tel. (0208) 29 01 00, Mobil (0163) 633 04 46, E-Mail: [thomas.prillwitz@tnw.de](mailto:thomas.prillwitz@tnw.de)

Eva Maria Sangmeister, siehe links

Thomas Schulz, Landecker Weg 16, 40789 Monheim, Tel. (02173) 394 68 54, Mobil (0170) 510 52 85, E-Mail: [thomas.schulz@tnw.de](mailto:thomas.schulz@tnw.de)

Stefan Weber, Im Mühlenpark 12, 52355 Düren, Tel. (02421) 22 53 00, Mobil (0151) 23 01 90 77, E-Mail: [stefan.weber@tnw.de](mailto:stefan.weber@tnw.de)

**Herstellung:** siehe Impressum Tanzspiegel

### Es lebe der Dialog!

#### Redaktion TMU

Hier könnte  
Ihr Name stehen!

E-Mail: [tmu@tnw.de](mailto:tmu@tnw.de)  
<http://www.tnw.de/tmu>

Leserbriefe und  
Kommentare spiegeln  
nicht zwingend  
die Meinung der  
Redaktion wider.

Tanz mit uns  
behält sich das Recht  
auf Kürzungen vor.